

#heuteschongelezen? Von Anette Elsner

## König Honny und die Roten Socken



Celino und Casy sind ein Traumpaar, er gut gebaut, sie hübsch, beide nicht dumm und in ihrem Heimatort Mausriede beliebte jugendliche Mäuse. Und wie es bei Jugendlichen so ist, sie haben Träume. Celino vom Reisen, Casy von Bananen. Ab und zu kann sie eine ergattern, aber Celinos Traum muss unerfüllt bleiben. Denn die beiden leben in Rot-Germausia, und dessen Bewohner dürfen nicht fahren, wohin sie wollen, und müssen auch ansonsten genügsam sein. Deshalb nennen sie ihr Land Grau-Germausia.

Sehnsüchtig blicken Celino und Casy immer wieder ins Nachbarland Gold-Germausia. Dort ist alles bunt und fröhlich, die Mäuse dürfen reisen und sind frei. Einst gab es nur ein Germausia, doch nach einem furchtbaren Krieg wurden die beiden Länder durch einen hohen Stacheldrahtzaun getrennt, der mit Mausefallen gespickt ist, damit keine Maus ihn überwindet.

In zwei Mäusekönigreiche hat Autorin Beate Funke die Geschichte von DDR und BRD verlegt, um sie für Grundschulkindern fassbar zu machen, und das gelingt



FOTO: VERLAG

ihr gut. „Als ich Kind war, erzählten meine Großeltern oft von der Kriegs- oder Nachkriegszeit. Leider konnte ich mir nicht viel darunter vorstellen, und so schwand mein Interesse an diesem Stück deutscher Geschichte schnell“, erzählt Beate Funke. Damit es heutigen Kindern mit der deutsch-deutschen Geschichte nicht so geht, hat sie ihre Mäusedeherden erdacht.

Die Mäusedeherden hat Illustratorin Heike Georgi mit putzigen Nagern bevölkert, von denen einige jedoch – je nach Beruf – wie gefährliche Ratten wirken ...

Die Mäuse erleben den Alltag in Grau-Germausia mit Autos wie „Mausquietsch“ und „Wartecar“, mit Wäscheschleudern, die man festhalten muss, damit sie nicht durch den Keller wandern, aber auch mit Spitzelmäusen, denen man nicht alles sagen darf, will man nicht ins Gefängnis kommen. Bis das Wunder von Germausia geschieht, der Stacheldrahtzaun sich öffnet und die Mausefallen entschärft werden.

Unterhaltsam und kindgerecht, aber nicht verniedlichend erzählt Beate Funke deutsch-deutsche Geschichte bis zur friedlichen Revolution.

Gleichzeitig setzt sie mit ihrem Buch ihrem Heimatort Bickenriede und dem Eichsfeld ein Denkmal, denn dort leben ihre Mäusedeherden.

Zum Vorlesen und Reden ist „Das Wunder von Germausia“ bestens geeignet – und passt mit 24 Kapiteln gut in die Adventszeit.

Beate Funke (Text); Heike Georgi (Illu.)  
Das Wunder von Germausia. 96 Seiten  
12 Euro, ab 7 Jahren.

Das Buch kann bei der Autorin bestellt werden: [www.germausia.de](http://www.germausia.de)

## Das Wetter für den 4. November